

# **Trauer um den „britischen Schindler“**

Sir Nicholas Winton, der „britischen Schindler“, ist tot. In der NS-Zeit rettete Winton 669 Kindern das Leben.

*02.07.2015*

Sir Nicholas Winton werde für immer ein „Symbol des Mutes, tiefer Menschlichkeit und unglaublicher Bescheidenheit“ bleiben, sagte der tschechische Ministerpräsident Bohuslav Sobotka. Wintons Frau Grete ist es zu verdanken, dass seine Rettung jüdischer Kinder überhaupt bekannt wurde. 40 Jahre nach dem Einmarsch der Deutschen in der Tschechoslowakei entdeckte sie ein Notizbuch ihres Manns aus dem Jahr 1939, das die Namen von 664 Kindern enthielt.

Winton, von Beruf Börsenmakler, hieß ursprünglich Wertheimer, seine aus Deutschland stammenden Eltern wechselten in England den Namen und konvertierten zum Christentum. Im Dezember 1938, als das Deutsche Reich das Sudetenland annektiert hatte, bat ihn ein Freund, statt des geplanten Ski-Urlaubs in der Schweiz in die Tschechoslowakei zu kommen, um ihm bei der Arbeit des britischen Flüchtlingskomitees zu helfen. Zunächst ging es darum, aus dem Sudetenland geflüchteten Juden und NS-Gegnern zu helfen und ihnen die Ausreise zu ermöglichen.

## **Er mobilisierte Freunde und sammelte Spenden**

Winton erwartete, dass Hitler bald auch das übrige Böhmen und Mähren besetzen würde. Als sich Großbritannien unter dem Eindruck der „Kristallnacht“-Pogrome bereit fand, vorübergehend jüdische Kinder gegen ein Entgelt von 50 Pfund (etwa 1500 Euro nach gegenwärtigem Wert) aufzunehmen und die ersten Kindertransporte aus Deutschland und Österreich eintrafen, bemühte sich Winton mit einer Gruppe von Freunden, in Prag eine ähnliche Rettungsaktion zu bewerkstelligen.

In seinem Zimmer in einem Hotel am Wenzelsplatz nahm er die ersten Anträge besorgter Eltern entgegen. Es gelang ihm, die Transporte nach England mit Spenden zu finanzieren und Aufnahmefamilien zu finden. Die ersten Kinder wurden am 14. März nach London ausgeflogen, einen Tag vor dem deutschen Einmarsch in der Tschechoslowakei. Der siebte und letzte Zug verließ Prag am 2. August 1939.

Ein Zug, der am 1. September 250 Kinder in Sicherheit bringen sollte, durfte nicht mehr fahren. Insgesamt rettete Winton 669 Kindern das Leben, fünf mehr als im Notizbuch verzeichnet, wie Recherchen eines tschechischen Fernseheteams ergaben. Unter denen, die ihm die Rettung verdankten, war auch der britische Regisseur Karel Reisz. Winton wurde in Israel, in der Tschechischen Republik und in Großbritannien vielfach ausgezeichnet. Er starb nun im Alter von 106 Jahren.

Quelle: F.A.Z.